

Jahreshauptversammlung am 26. Januar 1972 des Deutschen Alpenvereins,
Sektion Hochrhein e.V., in Säckingen

- 1.) Begrüßung aller Sektionsmitglieder, Gäste und der Presse.
- 2.) Ich darf feststellen, daß die Einladung zur Jahreshauptversammlung im 44. Vereinsjahr mit Schreiben vom 22. Dezember 1971 frist- und satzungsgemäß erfolgte.
- 3.) Unsere heutige Tagesordnung ist wie folgt:
 1. Jahresbericht des I. Vorsitzenden ✓
 2. Kassenbericht des Schatzmeisters ✓
 3. Kassenprüfungsbericht ✓
 4. Kurzberichte des Tourenwartes, Skitourenwartes, (besw. Badewart!) ✓
Jungmannschaftwartes, Jugendwartes ✓
 5. Entlastung des Gesamtvorstandes ✓
 6. Verschiedenes *Karl Kubel → Vorklagswart. =*
 7. Farblichbilderbericht über Wanderungen, Touren und Tourenwochen.

Weitere Anträge für unsere heutige Jahreshauptversammlung sind bis zur Stunde nicht hier eingegangen. Die heutige Veranstaltung wird keine Höhepunkte haben, denn wir haben keine Ehrungen vorzunehmen als auch keine Gesamterneuerungswahlen durchzuführen. Letztere werden das Haupttraktandum in der Jahreshauptversammlung 1973 sein.

- 4.) Bevor ich mit dem Jahresbericht beginne, gedenken wir aller unserer verstorbenen Mitglieder, insbesondere derer, die im Jahre 1971 von uns gegangen sind. Es sind dies:

Herr Dr. Karlheinz Hermann aus Rippolingen

verstorben auf einer Studienreise in Bangkok;

Herr Karl Nock aus Emmendingen

verstorben auf der Mischabel-Hütte durch Herzinfarkt;

Frau Martha Schaal aus Unterlauchringen und

Herr Wolfgang Remacker aus Waldshut,

verstorben an einem Herzinfarkt. Er war einer unserer ältesten Bergkameraden.

Ihrer gedenken wir, und ich bitte Sie, denselben ein gutes Andenken zu bewahren und sich in Pietät von den Sitzen zu erheben.

5.) Jahresbericht:

Ich bin verpflichtet, aufgrund der Satzung Ihnen einen guten Abriss über Leben und Tätigkeit der Sektion innerhalb des vergangenen Jahres zu geben. Dabei wollen wir nicht nur der durchgeführten Veranstaltungen gedenken, die Sie zum Teil am Ende der Versammlung in Wort und Bild hören und

sehen, sondern uns auch Gedanken machen, was wir fernerhin wieder verbessern können. Es bedarf dies nicht nur der Tätigkeit eines aktiven Vorstandes, sondern auch der Mitarbeit aller Bergfreunde, die sich dem Ideal der Bergkameradschaft - verschrieben haben.

Ich wiederhole wie immer den Sinn und Zweck unserer Organisation,

Kennntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreitern,
Das Bergsteigen, Wandern und Skilaufen in den Alpen zu pflegen und
was in der Zukunft eine eminente Wichtigkeit ist, sich für die Erhaltung und Schönheit und Ursprünglichkeit der Natur und der Berge einzusetzen.

Wenn ich in der letzten Jahreshauptversammlung darauf hingewiesen habe, daß wir neue Lösungen suchen und daß wir dem Massentourismus zu begegnen haben, dann hat sich diese Situation nicht verändert. Dies zeigen immer wieder die Vorstöße der Technik und geldgierigen Menschengruppen, wenn es darum geht, neue Bergbahnen auf Gipfel und in bisherige Oasen der Ruhe zu perfektionieren. Dazu und zu Grundsätzlichem wird uns aber auch am 25. Februar 1972 in Säckingen der inzwischen weitweit bekannt gewordene Reinhold Messner aus Vilañes/Südtirol, welcher den Vortrag "Die rote Rakete am Nanga Parbat" halten wird, etwas zu sagen haben. Messner tut hat sowohl in seinen Einstellungen zum Berg begeisternde Unterstützung vieler Bergfreunde, aber ebenso auch enorme Kritiker.

Wie in der Vergangenheit wollen wir auch in der Zukunft, und dies ersehen Sie aus dem Ihnen vorliegenden vorläufigen Touren- und Wanderprogramm 1972, Hilfe sein für Entspannung aus den alltäglichen Sorgen, für Training des Körpers und Verbesserung der Gesundheit und für ein beschauliches Erleben innerhalb einer Gemeinschaft. Dies ist unser Wunsch, und wir hoffen, daß wir Sie dazu begeistern können.

Nun, wie sieht es aus mit der Mitgliederbewegung? Es ist Ihnen bekannt, daß wir damit rechnen mußten, daß nach der kräftigen Beitragsanhebung 1971 ein kräftiger Abgang zu erwarten ist. Die Beitragserhöhung haben nur zwei zum Anlaß genommen auszutreten. Ansonst ist die Fluktuation größer gewesen als in den Vorjahren, indem hauptsächlich nicht aktiv Tätige ihre Mitgliedschaft nicht mehr erneuerten, das aber um so mehr neue Aktive, die bereits viel in die Berge gingen, zu uns gestoßen sind. Die Gesamtmitgliederszahl beträgt heute 354 gegenüber 351 vor einem Jahr. Diese teilt sich auf in 256 A-Mitglieder = eine Zunahme von 13 Mitgliedern und 59 B-Mitgliedern = eine Abnahme von 4 und 5 C-Mitglieder = eine Zunahme von 1. Bei den Jungmannen ist eine Reduktion um 6 auf 27 und bei der Jugend eine Abnahme von 1 auf 13 erfolgt. Diese Mitglieder gliedern sich auf in 235 männliche und 119 weibliche, d.h. 2/3 etwa männlich und 1/3 weiblich. Altersmäßig ergibt sich folgendes Bild:

Bis 30. Lebensalter 74 Personen, was abzüglich Jungmannen und Jugend 34 Personen bedeutet; von 31. - 40. Lebensalter 112 Personen; von 41 - 50 79 Personen; von 51 - 65 75 und über 65 14 Personen. Gegen dem Vorjahr ist in allen Altersstufen eine Abnahme mit Ausnahme der Altersgruppe 31 - 40 zu verzeichnen, was sehr erfreulich ist. Diese Gruppe ist wohl unsere aktivste Jugend.

Wohnsitzmäßig verteilt sich die Mitgliederzahl wie folgt:

179 in Säckingen und Umgebung, 87 in Waldshut und Umgebung, 43 in Rheinfelden und Umgebung und außer unserem Tätigkeitsgebiet zwischen Grenzach und Jestetten 45 Personen. Eine Veränderung trat hier lediglich ein bei Waldshut und Umgebung und bei den sonstigen, letztere zurückzuführen durch Wegzug aus unserem Tätigkeitsgebiet.

Es ist festzustellen, daß die Aktivität sowohl innerhalb unseres Tourenprogramms als auch in Kenntnis der vorgenommenen Privatwanderungen und Touren noch stärker geworden ist, so daß ich mit Freude feststellen kann, daß wir eine lebendige Sektion sind. Ich möchte bei der Gelegenheit auch dafür danken für die vielen Kartengrüße, die an die Sektion gekommen sind von Touren und Wanderungen auch privater Unternehmungen.

Der Vorstand ist im vergangenen Jahr 5 mal zu Sitzungen zusammengetreten. Er hat dabei neben der Programmfestsetzungen sich mit den verschiedenen Regularien beschäftigt. Zusätzlich sind noch folgende behandelten Punkte zu benennen:

Besetzung der Stelle eines besonderen Vertragswartes;

Suche nach einem Vereinsheim als Lokal für unsere Geräte, Bücher, Zeitschriften, für Vorstandssitzungen, Jugendzusammenkünfte und ähnliches;

Schaffung einer neuen Satzung, d.h. Anpassung an die neue Einheitssatzung des Hauptvereins.

Ich darf mit Zufriedenheit feststellen, daß - wie in den vergangenen Jahren - die Zusammenarbeit auf vertrauensvollster Weise erfolgte. Ich möchte an dieser Stelle meinen Bergkameradinnen und Bergkameraden im Vorstand für eine gute Zusammenarbeit recht herzlich danken.

Das Jahr 1973 bringt die Gesamterneuerungswahlen. Es wird alsdann auch notwendig sein, den Organisationsplan als Grundlage für die Tätigkeit im Vorstand zu überprüfen und auf den neuesten Stand zu bringen. Darüberhinaus appelliere ich erneut an die Jugend, den alten Vorstand durch neues Blut im Jahre 1973 zu ersetzen. Daß die Tätigkeit des Vorstandes ehrenamtlich ist, sei nur festgestellt, daß es aber nicht immer leicht ist, neben den beruflichen Verpflichtungen die Wünsche und Erwartungen der Mitglieder zu erfüllen, sei besonders ausdrücklich erwähnt. Daher nochmals die Bitte, schafft 1973 einen neuen Vorstand mit neuem Elan.

Im vergangenen Jahr wurden aus Tagungen nur die Sektionentagung der Südwestdeutschen Alpenvereinssektionen am 15. Mai in Kirchheim/Teck durch den Vorsitzenden besucht. Das wesentliche Ergebnis daraus war wieder die Vortragsfestlegung für das Winterhalbjahr, das dort nur zum Teil untergebracht werden konnte.

Auf die Jahreshauptversammlung in Freiburg Anfang Oktober wurde verzichtet.

Über die Arbeit in der Jungmannschaft und Jugend - Jungmannschaft möchte ich im Augenblick nicht eingehen. Die entsprechenden Führer berichten später über diese Arbeit.

An Mitglieder - Versammlungen fanden statt 1971 9, die durch Vorträge unserer Mitglieder in Wort und Bild bereichert wurden.

Mit Befriedigung darf ich feststellen, daß der Besuch und das Interesse an diesen Zusammenkünften gewachsen ist und in etwa als befriedigend festgestellt werden kann. Wir sind weiterhin dabei, diese Zusammenkünfte attraktiver zu gestalten und vor allem der persönlichen Diskussion mehr Raum zu belassen. Innerhalb des Sommerprogramms habe ich noch keine Meldungen für Vorträge, und ich möchte bitten, entsprechende Angebote in den nächsten 14 Tagen abzugeben.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit kamen im allgemeinen unsere

öffentlichen Farblichtbildervorträge

noch mehr als bisher zur Geltung. Die Besucherzahlen in Waldshut und in Rheinfelden sind durchwegs befriedigend, während dies in Säckingen nur bedingt festgestellt werden kann. Das Interesse hat sich zwar auch in Säckingen verbessert, aber an qualitativ guten Vorträgen wie z. B. über Oktober-Vortrag über "Tümpel, Moor und Weiher" im Rahmen des Natur- und Umweltschutzes, hätte eines besseren Besuches bedurft. Hier muß einmal festgestellt werden, daß insbesondere die Schulen kaum Interesse an solchen allgemein interessierenden und bildenden Unternehmungen bekunden. Auch ist zu konstatieren, daß unsere eigenen Mitglieder meistens in der Minderzahl der Anwesenden sind. Wir bleiben weiterhin bemüht, gute Vorträge auf hohem Niveau anzubieten, können dies aber im voraus nicht immer mit Bestimmtheit sagen, denn wir lassen uns von den Empfehlungen anderer Sektionen leiten. Ich bitte dringend darum, in Ihrem Bekanntenkreis für Teilnahme zu werben und möchte Sie bitten, im besonderen für unseren nächsten Vortrag ~~am~~ Freitag, den 25. Februar 1972, mit Herrn Reinhold Messner Propaganda zu machen. Dies besonders, da es sich hier um Probleme handelt, die zum Teil sehr umstritten sind.

Ich möchte an dieser Stelle wiederum der Stadt Säckingen danken für die Bereitstellung eines finanziellen Beitrages zu unserem Vortragswesen.

Die Gymnastik findet ab 1. November des vergangenen Jahres nicht mehr um 19.30 Uhr am Montag statt, sondern im Rahmen der Neuregelung der Turnhallenplanung am Donnerstag bereits um 19.00 Uhr. Wir wissen, daß dies ein Termin ist, der nicht jedermann zusagte, aber wir mussten einmal auch ^{andere} andere Sportvereine Rücksicht nehmen, die sich schon seit Jahren um den Montag bemühten. Ich glaube immerhin, daß dies noch eine bessere Lösung ist als an einem anderen Tag und dann erst 21.00 Uhr zu beginnen, was praktisch möglich wäre. Die Teilnehmerzahl schwankt heute zwischen 15 und 25. Sie hat leicht abgenommen. Ich möchte aber bitten, wieder mehr Interesse zu zeigen, ansonst wir Gefahr laufen, der großen Halle verlustig zu werden. In der Schulferienzeit im Sommer führen wir die Gymnastik weiter, indem wir wandern, radfahren oder uns mit dem Naß im Marienhaus trösten.

Das Schwimmen an jedem 2. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marienhaus hängt davon ab, ob weiterhin mindestens 12 Personen erscheinen. Wir haben uns entschlossen, die Gymnastik, die sich mit diesem Tag kreuzt, an diesem Tag in das Marienhaus zu verlegen, so daß anzunehmen ist, daß wir nicht aus dem Plan gestrichen werden.

Über Skitouren und Skitourenwochen, die im vergangenen Jahr sowohl durch Herrn Bähr als auch Herrn Falge, Herrn Reitmeier und Herrn Schneider, durchgeführt wurden, berichtet separat Herr Bähr.

Unsere Jugend war wieder in der Karwoche auf dem Stoss unter Leitung von Herrn Wehrle. Die Kosten sind nun derart gestiegen, daß wir 1972 eine wesentliche Preiserhöhung durchführen mußten. Im Hinblick darauf, daß es nicht mehr möglich ist, in der Karwoche von Sonntag zu Samstag oder Samstag zu Samstag die Hütte des Skiclubs Lensburg zu benutzen, hat sich der Vorstand entschlossen, ab 1973 eine andere Möglichkeit für die Kinder-Skilchwoche zu suchen. Wer uns hierbei behilflich sein kann, preisgünstig in der bisherigen Größenordnung Kinder unterzubringen, möge dies bitte an den Vorstand melden. Dies ungeachtet, ob Selbstverpflegung erfolgen soll oder ob in dem entsprechenden Heim fremd gekocht wird.

Fast einen idealen Bergsommer hatten wir für unsere Touren und Wanderungen. Von den 34 Unternehmungen von ein, zwei oder vier Tage Dauer fielen nur zwei vollständig ins Wasser und nur wenige erreichten den Gipfel nicht. Von den Tourenwochen fiel die Skiwoche in Zermatt mangels Beteiligung aus, während die Wanderwoche in den Zillertaler-Alpen infolge Schnee- und Eisbruch zwei Tage vorher abgebrochen werden mußte.

Alle Veranstaltungen waren gut vorbereitet, geführt und sind fast unfallfrei vonstatten gegangen. Den Führern sei dafür gedankt.

Die Herren Fernahl als unseren Tourenleiter und Bähr als unseren Skitourenwart werden kurz über Einzelheiten berichten. Außerdem wird unsere heutige Veranstaltung enden mit Bildern von den Wanderungen und Touren.

Vorausschauend darf ich auf das vor Ihnen liegende vorläufige Sommerprogramm 1973 hinweisen. Wir wissen, daß dort die Tageswanderungen zu kurz gekommen sind. Wir bitten Sie, sich für Wanderungen zu melden, die noch eingelegt werden können, und zwar bis spätestens 10. Februar an Herrn Fernahl. Das gedruckte Programm muß mit dem März-Einladungsschreiben in der II. Februarhälfte an Sie herausgehen.

Außerordentliche Erlebnisse bringen jeweils die Wander- und Tourenwochen. Hier sei auf die Sommerskiwoche im August auf dem Stülzler Joch, auf die Stubai-Wanderwoche und auf die Wanderwoche in Südtirol im September besonders hingewiesen.

Wie im vergangenen Jahr werden wir auch die Ausbildung weiter treiben. So durch einen Kurs in Seil- und Knotentechnik im März und durch eine Rettungskurs am Steingletscher Anfang Juli.

Der Kontakt mit den Nachbar-Sektionen konnte weiter gepflegt werden. Dies insbesondere mit unserer Nachbar-Sektion Lörrach, mit welcher wir gemeinsame Touren und Wanderungen durchführten, was sich auch im Programm Sommer 1972 wieder niederschlägt. Der Kontakt mit dem SAC Brugg ist weiterhin vorhanden, doch sind in diesem Jahr keine gemeinsamen Veranstaltungen vorgesehen.

Sie vermissen ein neues Mitteilungsblatt. ^{Herw} ~~Frau~~ Dr. Köhner hat sich bereit erklärt, ab dem 26. Nachrichtenblatt dasselbe zu redigieren. Infolge beruflicher Überlastung konnte die nicht termingemäß zu Weihnachten auf Ihrem Tisch liegen. Dies hoffen wir aber mit Aussendung des März-Einladungsschreibens nachreichen zu können.

Über die Details unserer Veranstaltungen werden Sie ja monatlich durch unseren Schriftführer verständigt, und dies wollen wir weiter so beibehalten.

Liebe Bergfreunde!

Mit diesen Ausführungen möchte ich nun schließen, mit dem Gedanken, den einmal Reinhold Messner niedergeschrieben hat:

" Das Wesentliche an einer Bergfahrt ist nicht der Gipfel, auch nicht der Abgrund oder der Kampf, nicht die Gefahr und nicht der Mut, sondern der Kreis, den uns der Berg öffnet und damit ist nicht nur die Aussicht gemeint ".

Ich wünsche Ihnen Allen ein gesundes, erlebnisreiches und zufriedenes Bergsteigerjahr 1972.

Mitglieder - Bewegung

Mitglieder-Gruppe	Stand Jan. 71	Jan. 72	Zunahme Anteil		Alter		Wohnsitze u. Umgebung				sonst.		
			+ Zunahme	- Abnahme	- 30	- 40	- 50	- 65	e/65	Säckingen		Walsh.	Rheinf.
A	243	256	+ 13	203	53	26	66	66	5	137	65	32	32
				+10	+3	+5	-4	-1	-2				
B	57	53	- 4	3	50	7	23	7	5	24	15	7	7
				- 3	-1	-6	-	-4	+2	- 3	-2	-	+1
C	4	5	+ 1	3	2	1	-	2	1	2	1	-	2
				-	+1	-	-	+1	-	- 1	+1	-	+1
Jungm.	304	314	+ 10	209	105	34	112	79	14	153	81	30	41
				+ 7	+ 3	-1	+19	-4	-	- 2	+7	-3	+8
Jugend	14	13	- 1	3	5	13				20	1	2	4
				- 3	- 3					- 1	-4	-1	-
				- 2	+ 1					6	5	2	-
total	351	354	+ 3	235	119	74	112	79	14	179	87	43	45
				- 8	+10	-4	-4	-4	-	- 3	+3	-4	+7

25. Jan. 1972